

4 VON 10 SIND DEFEKT

Wir waren sehr gespannt auf das Ergebnis unserer Leserumfrage „Sind Sie mit Ihrem CD-Player zufrieden?“. Die Resonanz von Seiten der Leser war überraschend groß, wofür wir uns vielmals bedanken. Das Ergebnis der Umfrage hat uns weniger angenehm überrascht, – von zehn CD-Playern wiesen vier Mängel auf.



Die Digitaltechnik scheint zwar tatsächlich weitestgehend fehlerfrei zu arbeiten, aber nur solange die unumgänglichen mechanischen Einrichtungen der CD-Player, etwa Schublade oder Laserabtasteinheit, fehlerfrei funktionieren. Besonders die preiswerteren Geräte fallen hier sehr oft unangenehm auf. Es ist anscheinend etwas dran an dem Sprichwort „Gutes hat seinen Preis“.

Zwar werden die Werkstoffe bei Geräten der sogenannten Einsteigerklasse immer perfekter verarbeitet, eine Schublade in Kunststoff-Spritzgußtechnik kann im Langzeitvergleich dennoch nicht mit einer über Stahlstangen geführten und aus Aluminiumguß gefertigten Lade mithalten. Mit den hauptsächlich verarbeitungsbedingten Fehlfunktionen von CD-Playern sind aber nicht nur die Geräte eines Herstellers behaftet, vielmehr haben alle die gleichen Probleme. Aber immerhin arbeiten bei 61 Prozent aller Einsendungen die CD-Player einwandfrei, und wenn man bedenkt,

TÄGLICH 100 MINUTEN IM BETRIEB

das sehr viele Geräte zwei, drei, vier oder gar fünf Jahre im Betrieb sind und im Schnitt etwa 100 Minuten am Tag zur Musikwiedergabe genutzt werden, hält sich das negative Ergebnis unserer Umfrage noch einigermaßen in Grenzen.

Bei den verbleibenden 39 Prozent aller Einsendungen kam es zu kleinen Män-

geln, mit denen man noch leben kann, aber auch zu ganz erheblichen Fehlfunktionen der Geräte, die ein einwandfreies Abspielen der Silberscheiben nur noch bedingt oder gar nicht mehr möglich machten. Dabei hat sich ergeben, daß das Alter der CD-Player keine Rolle spielt, denn die Defekte treten bei fast neuen Geräten ebenso oft auf wie bei ein oder zwei Jahre alten.

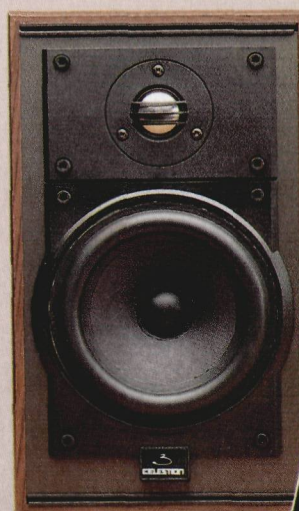
Einige FonoForum-Leser beklagen aber nicht nur eine Fehlfunktion Ihres Gerätes, sondern gleich mehrere; so ist es zu erklären, daß die nachfolgenden Zahlen in der Summe mehr als 100 Prozent ergeben.

Das Laufgeräusch ist bei 20 Prozent der mit Mängeln behafteten Geräte lauter geworden und die Schublade funktioniert bei 22 Prozent nicht mehr einwandfrei, womit man bei einem billigen CD-Player, der viel im Einsatz ist, und unter Umständen noch leben kann.

Sobald es aber zu Aussetzern oder

Unter allen Einsendungen zu unserer Leserumfrage haben wir ein Paar Celestion 3 Lautsprecher verlost.

Gewonnen hat: Franz Halbritter, Goerdelerstraße 2/34 in 5300 Bonn 1



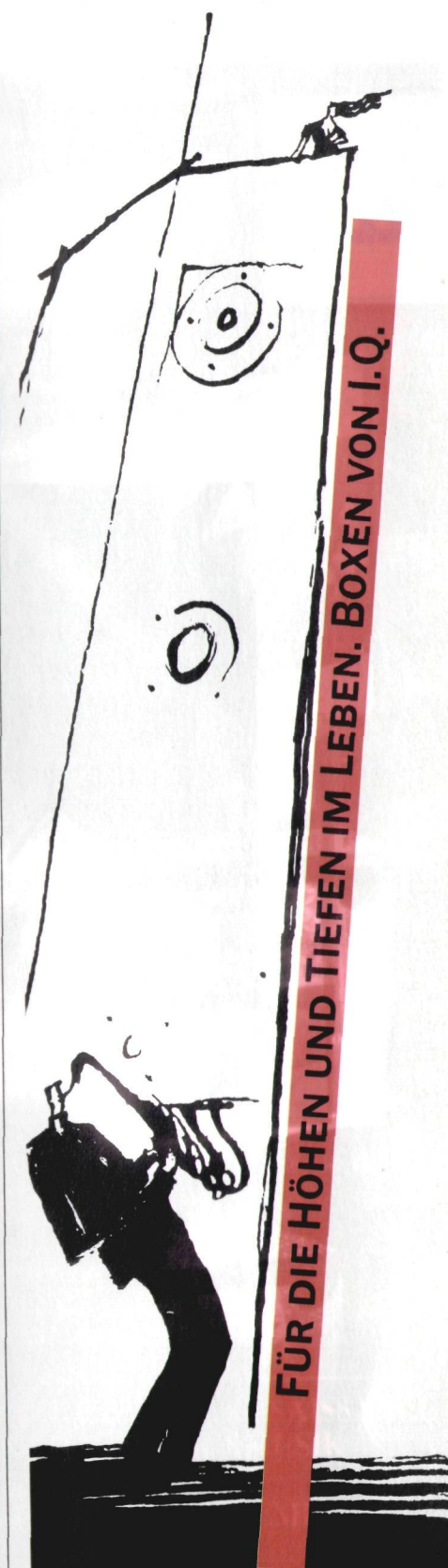
sonstigen Fehlern kommt, die ein störungsfreies Abspielen der CDs unmöglich machen, ist die Freude über die sonst so perfekte Digitaltechnik schnell getrübt. Bei 44 Prozent der fehlerhaften Geräte kommt es zu Aussetzern und bei 52 Prozent zu sonstigen Fehlern, die sich zum Beispiel in einem Vor- und Zurückspringen des Laserabtasters oder aber in einem Überspringen von mehreren Musikstücken während der Wiedergabe äußern.

FALSCHER HANDHABUNG FÜHRT ZU FEHLERN

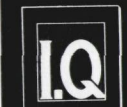
Freilich, nicht alle Defekte werden vom Gerät verursacht, es kann auch durch falsche Handhabung des CD-Players zu Fehlfunktionen kommen. So sollte ein Verstärker nicht unbedingt auf oder unter einer Wiedergabequelle stehen, da die Luftzirkulation dadurch eingeschränkt ist und einen in unmittelbarer Nähe befindlichen CD-Player durchaus so stark erwärmen kann, das dieser mit Aussetzern reagiert.

Wenn es aber zu Dekfekten kommt, die nicht bei einer einzelnen CD auftreten, oder durch zu starke Erwärmung des CD-Players verursacht werden, empfiehlt es sich in jedem Fall das Gerät überprüfen zu lassen.

Bleibt zu hoffen, daß die Hersteller die Mängel Ihrer Geräte besser in den Griff bekommen, damit der Verbraucher den sonst so perfekten Klang via CD-Player ungetrübt genießen kann.



FÜR DIE HÖHEN UND TIEFEN IM LEBEN. BOXEN VON I.Q.



HI-FI-TECHNIK
Siegelsfeldstr. 8, 4300 Essen 1

Wir schicken Ihnen gerne unsere Prospekte zu.